

# Zwölftklässler der Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim waren zum Praktikum in Frankreich und Spanien



Daumen hoch: Die Teilnehmer am Praktikum in Frankreich und Spanien würden sofort wieder hinfahren. Foto: Vollformat / Volker Dziemballa

*Von Alexandra Groth*

RÜSSELSHEIM - Seine Sprachkenntnisse bei einem Schüleraustausch zu vertiefen, ist gängige Praxis in den Schulen. Aber im Ausland ein Praktikum in einem Betrieb zu machen, diese Möglichkeit ist selten. An der Gustav-Heinemann-Schule können die Zwölftklässler seit vier Jahren in Frankreich ihre Sprach- und Berufskenntnisse aufbessern und seit zwei Jahren auch in Spanien.

Mit Händen und Füßen

„Am Anfang war es ein bisschen schwierig, sich zu unterhalten. Aber dann kam es einfach so aus einem raus“, schildert Xenia ihre Erlebnisse. Zwei Wochen hat sie mit elf weiteren Jahrgangskameraden ein Praktikum in Andalusien gemacht. Und nun steht für sie fest, dass sie nach dem Abitur ein Auslandsjahr in Lateinamerika machen möchte. Auch Alicia will sich

weiter mit Sprache beschäftigen, nachdem sie bereits Französisch als Leistungskurs gewählt hat. In einem Hotel an der Cote d'Azur hat sie ihre Französischkenntnisse aufgebessert. Man habe auch Hände und Füße gebraucht, um sich zu verständigen, so sei es gerade am Anfang mit dem Fachvokabular schwierig gewesen, berichtet Annika, die bei einem französischen Immobilienmakler gearbeitet hat. „Ich fühle mich jetzt wesentlich sicherer.“

Dass Theorie und Praxis nicht immer harmonieren, mussten die Rüsselsheimer Spanischschüler feststellen. „Die Andalusier lassen bei vielen Worten das S weg“, ist dieser Dialekt laut Laura äußerst komplex – aber gleichzeitig auch eine gute Übung. „Man hat sich mit der Zeit daran gewöhnt.“

„Ich habe im Unterricht nicht wirklich gelernt, wie man fließend spricht, da ging es hauptsächlich um Grammatik und Schreiben“, schildert Amira ihre Situation. Das Praktikum hat sie in einer Sprachschule gemacht, in der alle Heinemann-Schüler vormittags auch unterrichtet wurden. Das sei aber anders als im Spanisch-Unterricht an der Schule verlaufen. „Der Lehrer konnte kaum Deutsch und Englisch, wir mussten daher Spanisch reden“, berichtet Felix. Bei Ausflügen zum Beispiel nach Sevilla hätten sie nicht nur die Sprache, sondern auch die Kultur und Leute kennengelernt.

Für die zwölf „Franzosen“ gab es zwar keinen zusätzlichen Sprachunterricht, aber sie haben laut Annika durch Kontakte im Supermarkt, mit Hotelbesuchern oder bei Ausflügen reichlich dazugelernt.

Neu war für viele der 16- bis 18-Jährigen auch die Erfahrung, sich selbst organisieren und versorgen zu müssen. Denn die Schüler waren in beiden Ländern in Appartements untergebracht, betreut von den Lehrerinnen Julia Smollich (Spanien) und Anne Oeckel (Frankreich). Die beiden haben zu Beginn alle Schüler in ihre Betriebe begleitet. Hauptaugenmerk sei auch gewesen, während des Aufenthalts die Kontakte zu den Praktikumsbetrieben zu pflegen. Denn sonst laufe wegen der Entfernung alles nur über E-Mail, sagt Oeckel. Gerade in Spanien sei es wegen der Wirtschaftskrise relativ schwierig, Plätze zu finden. Die Sprachschule vor Ort helfe aber mit Kontakten zu Firmen weiter, erzählt Smollich.

In Frankreich ist man schon einen Schritt weiter. Inzwischen gebe es 19 Plätze, von denen diesmal nur 13 besetzt wurden, da nicht mehr Schüler Interesse gezeigt hätten, bedauert Oeckel. Man hoffe, dass in den nächsten Jahrgängen das Interesse weiter zunimmt. Denn es sei eine ideale Vorbereitung auf die internationale Berufswelt, wirbt Manuel Wörsdörfer, am Heinemann zuständig für die Betriebspraktika. Die jetzigen Beteiligten jedenfalls würden sofort wieder mitfahren, versichern sie mit einem Strahlen. Voraussetzung sei ein bestimmtes Sprachlevel, das man mit der zweiten oder dritten Fremdsprache aber in der Oberstufe erreicht habe.

[http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/zwoelftklaessler-der-gustav-heinemann-schule-ruesselsheim-waren-zum-praktikum-in-frankreich-und-spanien\\_14791263.htm](http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/zwoelftklaessler-der-gustav-heinemann-schule-ruesselsheim-waren-zum-praktikum-in-frankreich-und-spanien_14791263.htm)